

Wege durchs Tor zur Welt

●●● Die Intermodal kommt nach Hamburg

VERANSTALTUNGEN. Zum 33. Mal findet in diesem Jahr die internationale Konferenz und Ausstellung Intermodal statt und diesmal kommt sie nach Deutschland.

In Hamburg treffen sich vom 2. bis 4. Dezember Entscheider und Dienstleister in Sachen Containerverkehr aus aller Welt, um Meinungen, Neuigkeiten und Informationen rund um den weltweiten Kombinierten Güterverkehr auszutauschen. Zur begleitenden Ausstellung werden in diesem Jahr rund 120 Aussteller aus 65 Ländern erwartet. Fünf Themenschwerpunkte bestimmen das Programm der Konferenz. Am ersten Tag wird es um neue weltweite Herausforderungen und um die Entwicklung des Schienengüterverkehrs gehen. So wird neben Reizthemen wie dem Stau in den Häfen und den Kosten für die Erneuerung der Bahninfrastruktur auch die aktuelle Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Branche aufgegriffen.

Auch künftige Planungen und konkrete Umsetzungen werden vorgestellt. So gibt Uwe Bakosch, Leiter Netzwerk- und Achsen-Management von DB Intermodal, einen Einblick in die anstehen-



Flüssig vorgetragen: Am offenen Konferenztag geht es um Tankcontainer und Gefahrguttransporte.

den internationalen Projekte der Bahn-Tochter. Am 5. Dezember steht zunächst der intermodale Betrieb im Mittelpunkt der Diskussionen. Hier werden unter anderem einige deutsche Branchenvertreter zu Wort kommen. Der Nachmittag ist dem Containerbetrieb gewidmet. Dort stehen vor allem wirtschaftliche Aspekte des Container-Geschäfts im Vordergrund. Eine beliebte und bewährte Tradition der Intermodal ist die für alle Interessier-

Runter von der Straße

EU legt Marco-Polo-Programm neu auf



Raus aus dem Stau: Die EU fördert Projekte, die den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene bringen.

Foto: sk

UMWELT. Im Vorfeld der Intermodal 2008 weisen deren Veranstalter auf das Marco-Polo-Programm der Europäischen Union hin. Unternehmen in der gesamten EU sind dazu aufgerufen, Vorschläge einzureichen, welche die Vermeidung von Staus auf europäischen Straßen sowie die Verbesserung der Umweltfreundlichkeit des Güterverkehrssystems als Ziel haben. Dies können beispielsweise neue oder bestehende, aber erheblich zu erweiternde Verkehrsdienste sein, die wettbewerbsfähige Transportalternativen zum Straßengüterverkehr anbieten. Ebenso förderungswürdig sind technische, strukturelle, organisatorische oder andere Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung im Straßengüterverkehr, zur Prozessoptimierung oder zur Reduzierung des Transportvolumens, ohne Wert und Menge der Transportgüter zu mindern. Auch Aktivitäten, die eine intensive Kooperation und die gemeinsame Nutzung von Know-how auf dem Gebiet intermodaler Transport- und Logistik-Ketten zum Ziel haben, sind gefragt. Marco Polo II läuft bis 2013 mit einem